Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 91 (2000)

Heft: 12

Rubrik: Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Organisationen
Organisations

Weltenergierat legt 10-Punkte-Programm vor

Der Weltenergierat (WEC), das nicht gouvernementale und nicht kommerzielle Forum für globale und regionale Energiefragen, hat seine Prognose für die weltweite Energieversorgung revidiert. Mit einem neuen 10-Punkte-Programm will der Rat bis zum Jahr 2020 erreichen, dass alle der bald 2 Milliarden Menschen, die keinen Zugang zu kommerzieller Energie haben, in den Nutzen einer gesicherten und preisgünstigen Energieversorgung kommen.

(pm) Die Revision begründet Gerhard Ott, mitverantwortlicher Autor der Prognose, mit den zahlreichen Veränderungen der Prognosefaktoren in den Neunzigerjahren. Zu ihnen zählen neben einem langsameren Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum insbesondere die Deregulierung der Energiemärkte und die Umstrukturierung der Energiewirtschaft sowie die rasche Ausdehnung des Erdgases und der weltweit verzögerte Einsatz der Nuklearenergie.

WEC-Präsident Kurt Streiff glaubt, dass die heutigen Energieprobleme in einem internationalen Kontext betrachtet werden müssen, und sieht vor allem in der Klimapolitik Chancen für Finanzierungspartnerschaften zwischen industrialisierten Ländern und Entwicklungsländern. Gemäss dem Weltenergierat böten auch marktwirtschaftliche Reformen und sachgerechte Regulierung Chancen für eine für die Sicherung einer nachhaltigen Zukunft notwendige gesamtheitliche Energiepolitik. Zudem sollen Programme zur Entwicklung und Finanzierung von Wasserkraft, neuen erneuerbaren Energien und Hybrid-Systemen in jenen Regionen umgesetzt werden, die hierfür ein bedeutendes Potenzial aufweisen.

10-Punkte-Programm bis 2020

1. Nutzen aus marktwirtschaftlichen Reformen und sachgerechter Regulierung ziehen
2. Alle energiepolitischen Optionen offen halten
3. Das politische Investitionsrisiko wichtiger Energieprojekte verringern
4. Energiepreise kostendeckend gestalten und Zahlung gewährleisten
5. Höhere Energieeffizienz fördern
6. Finanzierungspartnerschaften in Verbindung mit Umweltschutzzielen fördern
7. Bezahlbare Energieversorgung für die Armen sicherstellen
8. Forschung, Entwicklung und Einsatz neuer Technologien fördern
9. Wissensstand und Information der Öffentlichkeit fördern
10. Ethik zum festen Bestandteil des Energiegeschäfts machen

VDEW wählt neuen Präsidenten

Günter Marquis, seit dem 3. Mai neuer Präsident der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW).
Foto: VDEW

(vdew/pm) Günter Marquis, Vorstandsmitglied der Lech Elektrizitätswerke AG in Augsburg, wurde am 3. Mai zum neuen Präsidenten der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW) gewählt. Er ist Nachfolger von Dr. Heinz Klinger, der seit 1996 Präsident der VDEW war und sein Amt am 18. April niedergelegt hatte. Günter Marquis ist seit 1995 Vorstandsmitglied der Lech Elektrizitätswerke AG und in dieser Funktion auch stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft regionaler Energieversorgungsunternehmen (ARE) in Hannover. Für die deutsche Stromwirtschaft ist Marquis seit Jahren auch in den Leitungsgremien der Eurelectric tätig.

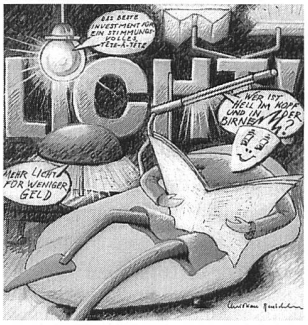
Eurelectric se met en place rapidement

(pd) La nouvelle organisation Eurelectric se met en place rapidement. Le champ d'activité «Production» se constitue et s'organise. Plusieurs groupes d'experts seront regroupés dans les groupes de travail «Thermique», «Hydraulique & Renouvelable» et «Nucléaire». Parmi les nombreux thèmes traités, on est frappé par l'importance accordée à la problématique des émissions de CO_2 et de gaz à effet de serre. Deux objets intéressants ont été présentés: une étude des options technologiques pour réduire les émissions de CO_2 et l'analyse de leur coût ainsi qu'un exercice de simulation d'une «bourse des émissions de CO_2».

Vues de la Suisse, ces analyses montrent à l'évidence la contribution majeure de l'énergie hydraulique et nucléaire à la qualité de l'air. L'augmentation de puissance de la centrale de Leibstadt apparaît ainsi comme un moyen spectaculaire et particulièrement économique de réduire les émissions de CO_2 et de gaz à effet de serre. A l'inverse, le représentant suédois a fait état des difficultés auxquelles son pays est confronté en raison de l'arrêt progressif des centrales nucléaires suédoises, remplacées par des centrales brûlant des combustibles fossiles.

BFE: Licht mit weniger Energie

(bfe/pm) Das Bundesamt für Energie will die Bevölkerung mit zwei neuartigen Produktedeklarationen zu effizientem Energiemanagement aufrufen. Die «E-Deklaration» kennzeichnet dabei die Energieeffizienz von Lampen, das Energiesparlabel «Energie 2000» dekoriert energiesparende Leuchten. Um den Verkauf energiesparender Produkte zu fördern, hat das Bundesamt für Energie das Patronat an einer Muba-Sonderschau übernommen, an der die prämierten Leuchten ausgestellt und interessierten Ausstellungsbesuchern Beratungen angeboten werden sollen.



Ausschnitt aus dem BFE-Faltblatt mit dem Thema energieeffiziente Lampen und Leuchten.